

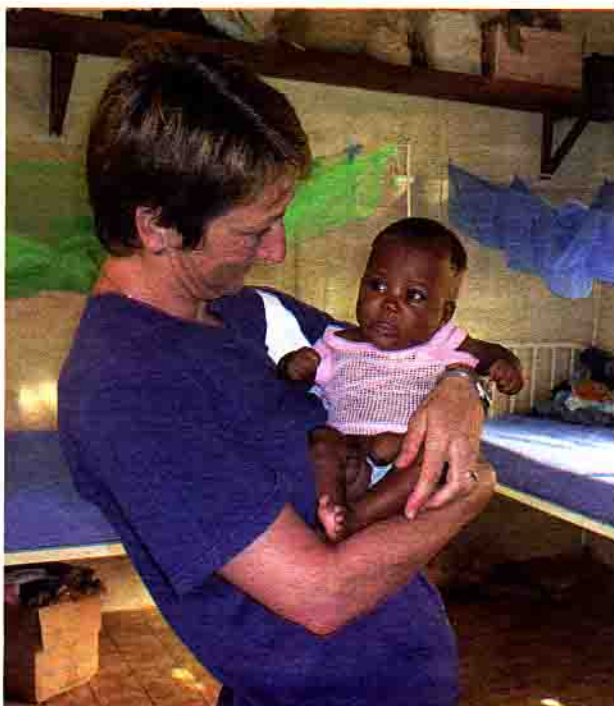
Afrika - kein Kinderspiel

15 Jahre Aktion Pro Humanität: Humanitäre Hilfe in Westafrika findet neue Unterstützer

► KREIS KLEVE. Afrika ist für Dr. Elke Kleuren-Schryvers wie eine zweite Heimat geworden. Dieses Jahr fliegt sie zum 50. Mal dorthin. Die Menschen dort kennen sie bereits. Der Botschafter auch und die wichtigen Leute in der Regierung nehmen sie mit offenen Armen in Empfang. Das war am Anfang nicht so. Als die Aktion Pro Humanität e.V. vor 15 Jahren in den Kinderschuhen steckte, schien Hilfe aus Deutschland in einem der ärmsten Länder der Welt nicht unbedingt gewünscht.

Und das obwohl die Kinder- und Muttersterblichkeit immens hoch war. Die Aufklärung über Aids ging gleich null. Medizinische Versorgung war ein Fremdwort.

Dr. Elke Kleuren-Schryvers konnte sie alle überzeugen. „Dank aller Spender“, sagt die Vorsitzende des humanitären Vereins, hat Aktion Pro Humanität in all den 15 Jahren im westafrikanischen Benin Substanz geschaffen: Das Krankenhaus „Central Medical Gohomey“ wurde gebaut. Rund 200.000 Menschen fanden hier bereits eine angemessene medizinische Basisbehandlung. Mehr als 7.000 Kinder erblickten unter hygienischen Bedingungen das Licht der Welt - „und nicht in Hütten“, sagt Dr. Elke Kleuren-Schryvers. Denn somit konnte auch 7.000 Mal das Risiko der immer noch sehr hohen Mütter- und Kindersterblichkeit in



Anne Seitz ist Krankenschwester und neues Mitglied der Stiftung Aktion Pro Humanität. In der Kinderkrippe in Benin hat sie eine dankbare Aufgabe gefunden.

Benin verringert werden.

Im neuen Aids-Diagnostik- und Therapieprojekt erhalten zurzeit über 450 Patienten eine spezifische Aids-Triherapie. Im Überwachungsprogramm befinden sich rund 700 HIV-Infizierte. Fast 1.000 Bluttransfusionen wurden in der Krankenstation von Pro Humanität verabreicht - insbesondere zur Bekämpfung der weit verbreiteten Malaria. Eine Blutbank wurde eingerichtet und zurzeit

entsteht ein Blutspendedienst nach deutschem Vorbild. Allein im letzten Jahr wurden im Centre Medical Gohomey fast 6.000 Patienten auf Grund einer Malaria-Erkrankung behandelt. 61 Prozent davon waren Kinder unter 15 Jahren.

Auch drei Waisenhäuser für momentan 63 Vollwaisen hat Aktion Pro Humanität bauen können und eine Kinderkrippe, in der 20 Kleinkinder in kritischen gesundheitlichen Situa-

tionen durch Mangelernährung oder Aids betreut werden.

Seit 2006 ist der Verein Pro Humanität e.V. auch am Niger helfen tätig. Sieben Brunnen sind seither entstanden. Fünf weitere sollen noch in diesem Jahr entstehen. Eine Viertelmillion Menschen wird dann endlich Zugang zu sauberem Trinkwasser haben. „Dass ein Brunnen allein 20.000 Menschen am Leben halten kann“, das hat auch Heinz Seitz so tief beeindruckt, dass er nur kurz überlegte und schließlich zusammen mit Dr. Elke Kleuren-Schryvers nach Westafrika flog. „Spenden ist eine feine Sache“, sagt der Unternehmer aus Bedburg-Hau nun nach dieser Reise, „aber vor Ort helfen, das ist die Steigerung!“ Zusammen mit seiner Frau Anne Seitz wird er die Aktion Pro Humanität nun dauerhaft ehrenamtlich unterstützen. Ebenfalls neu im Boot sind der Pfarrer Theo Kröll und Tommi Bollmann, dessen Stimme vorwiegend aus dem Lokalradio bekannt ist. Und der Familienvater aus Kleve möchte dort helfen, „wo medizinische Versorgung nicht selbstverständlich ist.“ Deutsche Mitarbeiter waren es in den vergangenen 15 Jahren in erster Linie, die die Projekte in Afrika voran getrieben haben. Die meisten stammen vom Niederrhein. Doch auch 50 beninische Mitarbeiter stehen mit ihren Familien in Lohn und Brot der Aktion Pro Humanität. Somit ist die Stiftung der zweitgrößte Arbeitgeber in der Regi-

on. Mit Hilfe des Mikrokreditprojektes haben es in bislang 188 afrikanische Frauen geschafft, sich mit Tomatenanbau oder Hühnerzucht ein kleines mittelständisches Unternehmen aufzubauen. 22 Frauen sind eine Mühlenkooperation eingegangen „und das Geschäft floriert“, freut sich Dr. Elke Kleuren-Schryvers. Somit können sich afrikanische Frauen und ihre Familien selbst versorgen und werden autark.

Und um die Schulbildung zu stärken, betreut Aktion Pro Humanität aktuell 533 Kinder, meist Halbwaisen, die sich in schwierigen Situationen befinden. Zahlreiche Schulen sind gebaut worden.

Drei Millionen Euro haben Spender in den vergangenen 15 Jahren für Aktion Pro Humanität gespendet. Im Rahmen dieses Jubiläums wird Dr. Elke Kleuren-Schryvers in diesem Jahr zu einem besonderen Bildvortrag einladen, der „12 Blickwinkel auf die Aktion Pro Humanität“ zulassen wird. In Leseelementen wird sie auch aus ihrem Buch berichten „Kinderleben in Afrika - kein Kinderspiel“. Außerdem wird am Sonntag, 18. April, um 16.30 Uhr der 100 Männer starke Ettens Männerchor aus den Niederlanden ein Benefizkonzert in der Kevelaerer Basilika zu Gunsten der Aktion Pro Humanität geben. Die Afrika-Wallfahrt wird am 30. Mai in Kevelaer stattfinden.

Stefanie Deckers